

1. Record Nr.	UNINA9910309749303321
Autore	Ganz Kathrin
Titolo	Die Netzbewegung : Subjektpositionen im politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft [[electronic resource]] / Kathrin Ganz
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2017 2017, c2018
ISBN	3-8474-1129-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (310)
Disciplina	302.231
Soggetti	digital society discourse theory Diskurstheorie intersectionality Intersektionalitat Network policy Netzpolitik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Die Netzbewegung. Subjektpositionen im politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft -- Inhalt -- Abbildungen -- Tabellen -- 1 Einleitung -- 1.1 Erkenntnisinteresse und Fragestellung -- 1.2 Theoretischer und empirischer Zugang -- 1.3 Aufbau der Studie -- 2 Die Netzbewegung -- 2.1 Zum Stand der Forschung -- 2.2 Von tuwat.txt bis Freiheit statt Angst: Zur Entwicklung der Netzbewegung -- 2.2.1 Hacker_innen und die Netzkultur der 1980er Jahre -- 2.2.2 Netzkritik, Hacktivismus und Gegenöffentlichkeiten -- 2.2.3 Entstehung und Weiterentwicklung der Netzbewegung -- 2.3 Online und offline: Bewegungskultur und Ressourcen der Internetszene -- 2.3.1 Internetszenen als Vergemeinschaftungskontexte -- 2.3.2 Internet-Aktivismus und Bewegungskultur -- 2.3.3 Überlegungen zur kollektiven Identität der Netzbewegung -- 2.4 Das Konfliktfeld Netzpolitik -- 2.4.1 Netzpolitik als Politikfeld -- 2.4.2 Kämpfe um den Zugang zum Internet -- 2.4.3 Kämpfe um den Zugang zu Inhalten -- 2.4.4 Kämpfe um Eigentumsrechte und informationelle Güter -- 2.4.5

Kämpfe um Privacy -- 2.5 Die Netzbewegung als Hegemonieprojekt --
3 Intersektionalität und Hegemonie -- 3.1 Intersektionalität -- 3.1.1
Zur Genealogie des intersektionalen Paradigmas -- 3.1.2 Die
intersektionale Mehrebenenanalyse -- 3.2 Hegemonietheorie -- 3.2.1
Elemente des Sozialen: Diskurs und Artikulation -- 3.2.2 Grenzen des
Diskurses: Antagonismus, Dislokation und soziale Heterogenität --
3.2.3 Artikulationen des Politischen: Hegemonie und leerer Signifikant
-- 3.3 Subjektpositionen im politischen Diskurs -- 3.3.1 Theorie-
Differenzen: Praktiken, Artikulation und kapitalistische Hegemonie --
3.3.2 Subjektpositionen -- 3.3.3 Die Materialisierungsebenen
intersektionaler Wechselwirkungen -- 3.4 Zwischenfazit -- 4 Zum
methodischen Vorgehen -- 4.1 Feldzugang und die Position der
Forschenden im Feld.
4.2 Erhebungsmethoden -- 4.2.1 Analyse von Subjektpositionen
mittels qualitativer Interviews -- 4.2.2 Fallauswahl nach dem
theoretischen Sampling -- 4.2.3 Durchführung der Gespräche mit dem
problemzentrierten Interview -- 4.3 Auswertungsmethoden:
Subjektkonstruktionen und Diskursanalyse -- 4.3.1 Rekonstruktion von
Subjektkonstruktionen -- 4.3.2 Analyse von Subjektpositionen im
Hegemonieprojekt -- 4.4 Zwischenfazit -- 5 Vernetzte Individuen als
Avantgarde der digitalen Gesellschaft -- 5.1 Subjektkonstruktionen (I)
zu den Forderungen und Gegenspieler_innen der Netzbewegung --
5.1.1 Wir, die Netzbewegung? Annäherung an eine umstrittene
Kollektivität -- 5.1.2 Forderungen: Das freie Internet als leerer
Signifikant -- 5.1.3 Gegenspielerinnen: Regulierung und Kontrolle als
Mangelsignifikanten -- 5.1.4 Gegen Zensur: Netzsperrungen -- 5.1.5
Gegen die Diskriminierung von Daten: Netzneutralität -- 5.1.6 Für
freien Austausch: Urheberrecht -- 5.2 Das freie Internet verteidigen:
Zusammenschau des Hegemonieprojektes -- 5.3 Vernetzte Individuen
mit post-digitaler Agenda -- 5.3.1 Der Geist des Internets -- 5.3.2
Vernetzter Individualismus -- 5.3.3 Die Avantgarde vernetzter
Individuen -- 5.3.4 Die post-digitale Agenda: Das Beispiel
Plattformneutralität -- 5.3.5 Dislokation und Herrschaftsverhältnisse
im informationellen Kapitalismus -- 5.4 Die gesellschaftliche Verortung
der zentralen Subjektposition -- 6 Privilegierte Nerds?
Auseinandersetzungen um Positionierung -- 6.1 Subjektkonstruktionen
(II) zu den Zugängen, Rollen und Konflikten -- 6.1.1 Politisiert werden:
Biographische Zugänge zur Netzbewegung -- 6.1.2 Rolle,
Wirkmächtigkeit und der Umgang mit Entgrenzung -- 6.1.3 Über den
Umgang mit Konflikten -- 6.1.4 Privilegien: Die Netzbewegung als
Elite? -- 6.2 Zusammenschau relevanter Differenzen.
6.3 Soziale Ungleichheit und die digitale Kultur der privilegierten
Avantgarde -- 6.3.1 „... Beschäftigung mit dem, was privilegierte
Menschen tun können“: Soziale Ungleichheit und die Subjektposition der
Nicht-Digitalen -- 6.3.2 „Hört auf mit eurem Nerd-Pride“: Nerds und
Nicht-Nerds -- 6.3.3 „... und auf der anderen Seite sagen sie: geh
sterben“: Sexismus, Netzfeminismus und die Nicht-Thematisierung von
Rassismus -- 6.4 Scheiternde Universalisierungen -- 7 Die Post-
Privacy-Debatte -- 7.1 Subjektkonstruktionen (III) zu Privatsphäre und
Datenschutz -- 7.2 Subjektpositionen der Post-Privacy-Debatte -- 7.3
Die Post-Privacy-Debatte als Hegemoniekonflikt in der Netzbewegung
-- 7.3.1 „... dieser Bereich Privatheit wird definitiv kleiner“: Post-Privacy
-- 7.3.2 „Das Bewusstsein ist einfach nicht da“: Informationelle
Selbstbestimmung und Selbstschutz -- 7.3.3 „Ich bin ja nicht
wirklich Contra-Datenschutz, aber ...“: Vernetzter Individualismus und
Datenschutzrisiken -- 7.4 Das freie Internet und die Netzbewegung
nach Snowden -- 8 Fazit und Ausblick -- 8.1 Zusammenfassung der
Ergebnisse -- 8.2 Theoretische und methodologische

Sommario/riassunto

Die Netzbewegung setzt sich ein für Informationsfreiheit, Datenschutz und Netzneutralität, gegen Zensur und Überwachung, kurz: für ein freies Internet. Dabei positionieren sich die Aktivist_innen als Avantgarde der digitalen Gesellschaft. Mit ihrer intersektionalen und hegemonietheoretischen Analyse zeigt die Autorin, wie die Forderungen der Netzbewegung und auch die Akteur_innen selbst gesellschaftlich verortet sind und geht der Frage nach, wie sich soziale Ungleichheit in den politischen Diskurs der digitalen Gesellschaft einschreibt. The network movement advocates freedom of information, data protection, and net neutrality, against censorship and surveillance, in short: it rallies for a free Internet. The activists position themselves as the avant-garde of digital society. With her intersectional and hegemonic-theoretical analysis, the author shows how the demands of the net movement and the actors themselves are socially localized and examines the question of how social inequality inscribes itself in the political discourse of the digital society.

Mit dieser Arbeit liegt eine umfassende Analyse des politischen Diskurses der Netzbewegung vor, die an subjekttheoretische Auseinandersetzungen mit digitaler Kultur anschließt und zugleich einen Beitrag zur politischen Diskursanalyse und zur sozialen Bewegungsforschung leistet. Zivilgesellschaft info 1/2018
